

## Das Schulgelände als Erfahrungsraum

Unser Schulgelände ermöglicht Begegnungen mit der Natur und ist ein wichtiges Übungsfeld für umweltbewusstes Verhalten. Es bietet neben der Asphaltfläche einen zum Teil begrünten Schulhof, eine weitläufige Rasenfläche, Obst- und Zierbäume und –sträucher, Sitzgruppen sowie ein grünes Klassenzimmer mit Tischen und Bänken.

An der Südseite gibt es ein großes Beet, welches mit verschiedenen Gemüsen und Erdbeeren bestückt werden kann. Hier können die SchülerInnen lernen, Pflanzen zu pflegen und vollziehen die Freude einer Ernte nach. Außerdem lässt sich gut das Werden und Vergehen in der Natur beobachten.

## Umweltbewusstes Handeln im Schulalltag - im Unterricht

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Abfällen, Wasser und Strom sowieso Ressourcenschonung und Müllvermeidung gehört zum Schulleben dazu. darüber Alle diese Dinge gehören zu den Themen des Sachunterrichts und werden im Unterricht im Klassenverband explizit erarbeitet. Weitere Unterrichtseinheiten beinhalten das Wetter, die Luft, den Wald, die Landwirtschaft und die Pflanzen- und Tierkunde.

Umweltbildung soll eine „ganzheitliche“ Sicht- und Zugangsweise fördern und Schüler emotional ansprechen: „Wir schützen nur, was wir lieben.“

Die Lage unserer Schule in einer ländlichen Umgebung gibt uns vielerlei Möglichkeiten, Naturbegegnungen zu einem festen Bestandteil unseres Unterrichts zu machen. Dazu gehören Bauernhofbesichtigungen, Wanderungen und Erkundungen von Feld, Wald, Moor und Wiese, Besuche des Wildparks Neuhaus oder des Versuchsgutes in Relliehausen. Klassenfahrten führen in die Jugendbildungsstätte Fürstenberg oder ins Jugendcamp nach Uslar, wo die Kinder den größten Teil des Tages draußen verbringen.

### - tagtäglich

Um bei den Schülern die erwünschte nachhaltige Sensibilisierung zu erzielen, erfolgt die Auseinandersetzung mit dieser Thematik nicht nur durch theoretische Erkenntnisvermittlung. Es gibt an unserer Schule folgende Absprachen, damit die Kinder im Schulalltag einen verantwortungsbewussten Umgang mit ihrer Umwelt erfahren:

- in jeder Klasse wird der Müll getrennt (Papier – großer blauer Eimer, Plastik – kleiner gelber Eimer, Restmüll – kleiner schwarzer Eimer)
- jede Klasse hat einen Ordnungsdienst
- der Schulhof wird gereinigt, wenn er vermüllt erscheint
- Restmaterialien, die man noch verwenden kann, werden gesammelt
- um Plastikmüll zu reduzieren, werden die Eltern auf Elternabenden gebeten ihren Kindern das Frühstück in Brotdosen mitzugeben und Mehrwegflaschen zu verwenden
- die Schüler werden dazu angehalten, mit den Pflanzen und Tieren auf dem Schulgelände sorgsam umzugehen
- die Kinder sollen sparsam mit Wasser, Papierhandtüchern, Seife etc. umgehen; sie sollen nur so viel verbrauchen, wie erforderlich ist

Durch die Umsetzung dieser Regelungen gewöhnen sich die Schüler früh an den verantwortungsbewussten Umgang mit Rohstoffen, der auf diesem Weg zu einer Selbstverständlichkeit wird.

## **Energiesparmaßnahmen der Schule**

- Fast alle Glühlampen sind nach und nach durch energiesparende Lampen ersetzt worden.
- In den Umkleieräumen und Fluren in der Turnhalle sind die Lichtschalter durch Bewegungsmelder ersetzt worden.
- Die Heizung ist in den Ferien ausgeschaltet.
- Lehrkräfte und Kinder achten darauf, dass das Tafellicht beim Verlassen der Klassenräume ausgeschaltet wird.
- In den Klassenräumen bevorzugen wir Stoßlüftung.
- Im Computerraum gibt es eine Sicherung, die alle Computer ausschaltet.
- Warmwasserboiler werden nur bei Gebrauch eingeschaltet.
- Zur Energieeinsparung wurde das Dach saniert und gedämmt.
- In der Schule werden Batterien und Altpapier gesammelt.